

2018

Zwischenbericht 2. Quartal



SCHMOLZ + BICKENBACH ist einer der führenden Produzenten von hochwertigen Speziallangstahl-Produkten mit einem weltweiten Vertriebs- und Servicenetz.

Die spezifischen Bedürfnisse unserer Kunden stehen im Mittelpunkt. Lösung. Innovation. Qualität.

We are the benchmark for special steel solutions.

Inhalt

Einstieg

Kennzahlen	4
5-Quartalsübersicht	5
Brief an die Aktionäre	6

Lagebericht

Wirtschaftliches Umfeld	7
Geschäftsentwicklung des Konzerns	8
Geschäftsentwicklung der Divisionen	15
Kapitalmarkt	17
Ausblick	18

Zusatzinformationen

Informationen	19
Zusammensetzung Verwaltungsrat	19

Finanzielle Berichterstattung

Konzern-Erfolgsrechnung	20
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	21
Konzern-Bilanz	22
Konzern-Geldflussrechnung	23
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	24
Anhang zum verkürzten Konzern-Quartalsabschluss	25

Kennzahlen

SCHMOLZ + BICKENBACH Konzern	Einheit	H1 2018 ¹⁾	H1 2017	Δ in %	Q2 2018 ¹⁾	Q2 2017	Δ in %
Absatzmenge	Kilotonnen	1'125	959	17.3	580	470	23.4
Umsatz	Mio. EUR	1'737.2	1'407.4	23.4	908.3	699.8	29.8
Durchschnittlicher Verkaufspreis	EUR/t	1'544.2	1'467.6	5.2	1'566.0	1'488.9	5.2
Bereinigtes EBITDA	Mio. EUR	155.2	136.2	14.0	84.9	69.6	22.0
EBITDA	Mio. EUR	184.9	134.0	38.0	81.8	67.7	20.8
Bereinigte EBITDA-Marge	%	8.9	9.7	-	9.3	9.9	-
EBITDA-Marge	%	10.6	9.5	-	9.0	9.7	-
EBIT	Mio. EUR	131.0	70.6	85.6	55.5	36.0	54.2
Ergebnis vor Steuern	Mio. EUR	110.5	41.3	-	45.3	13.9	-
Konzernergebnis	Mio. EUR	96.1	26.5	-	37.1	10.0	-
Investitionen	Mio. EUR	35.9	25.0	43.6	20.8	13.7	51.8
Free Cash Flow	Mio. EUR	-170.9	-24.3	-	-68.2	7.1	-
	Einheit	30.6.2018 ¹⁾	31.12.2017	Δ in %			
Nettoverschuldung	Mio. EUR	625.9	442.0	41.6			
Eigenkapital	Mio. EUR	818.7	717.5	14.1			
Verschuldungsgrad (Gearing)	%	69.0	61.6	-			
Nettoverschuldung/ber. EBITDA (Leverage)	x	2.6	2.0	29.5			
Bilanzsumme	Mio. EUR	2'642.2	2'113.1	25.0			
Eigenkapitalquote	%	31.0	34.0	-			
Mitarbeitende zum Stichtag	Anzahl	10'318	8'939	15.4			
Capital Employed	Mio. EUR	1'876.0	1'535.1	22.2			
	Einheit	H1 2018 ¹⁾	H1 2017	Δ in %	Q2 2018 ¹⁾	Q2 2017	Δ in %
Konzernergebnis/Aktie ²⁾	EUR/CHF	0.10/0.12	0.03/0.03	-	0.04/0.05	0.01/0.01	-
Eigenkapital/Aktie ³⁾	EUR/CHF	0.87/1.02	0.76/0.89	-	0.87/1.02	0.76/0.89	-
Höchst-/Tiefstkurs	CHF	0.886/0.700	0.960/0.660	-	0.830/0.733	0.960/0.820	-

¹⁾ Einschliesslich Ascometal, vollkonsolidiert seit 1. Februar 2018

²⁾ Das Konzernergebnis/Aktie basiert auf dem Ergebnis nach Abzug der den Anteilen ohne beherrschenden Einfluss zustehenden Ergebnisanteile.

³⁾ Per 30.6.2018 sowie per 31.12.2017

5-Quartalsübersicht

	Einheit	Q2 2017	Q3 2017	Q4 2017	Q1 2018 ¹⁾	Q2 2018 ¹⁾
Operative Kennzahlen						
Produktionsmenge	Kilotonnen	535	408	467	589	650
Absatzmenge	Kilotonnen	470	405	433	545	580
Auftragsbestand	Kilotonnen	600	547	655	700 ²⁾	683
Ergebnisrechnung						
Umsatz	Mio. EUR	699.8	611.0	659.4	828.9	908.3
Durchschnittlicher Verkaufspreis	EUR/t	1'488.9	1'508.6	1'522.9	1'520.9	1'566.0
Bruttogewinn	Mio. EUR	280.7	232.2	255.8	299.2	343.6
Bereinigtes EBITDA	Mio. EUR	69.6	38.0	48.5	70.3	84.9
EBITDA	Mio. EUR	67.7	37.1	43.8	103.1	81.8
EBIT	Mio. EUR	36.0	4.5	12.9	75.5	55.5
Ergebnis vor Steuern	Mio. EUR	13.9	-3.8	4.9	65.2	45.3
Konzernergebnis	Mio. EUR	10.0	-7.0	26.2	59.0	37.1
Cash Flow/Investitionen/Abschreibungen						
Cash Flow vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens	Mio. EUR	74.8	23.6	34.8	50.7	72.6
Cash Flow aus Betriebstätigkeit	Mio. EUR	17.6	57.7	56.8	-80.7	-37.1
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	Mio. EUR	-10.5	-30.7	-43.2	-22.0	-31.1
Free Cash Flow	Mio. EUR	7.1	27.0	13.6	-102.7	-68.2
Investitionen	Mio. EUR	13.7	28.3	49.9	15.1	20.8
Abschreibungen und Wertminderungen	Mio. EUR	31.7	32.6	30.9	27.6	26.3
Vermögens- und Kapitalstruktur						
Langfristiges Vermögen	Mio. EUR	920.7	908.7	927.1	930.2	933.8
Kurzfristiges Vermögen	Mio. EUR	1'240.8	1'169.0	1'186.0	1'556.4	1'708.4
Nettoumlaufvermögen	Mio. EUR	753.2	715.8	684.8	906.8	1'017.2
Bilanzsumme	Mio. EUR	2'161.5	2'077.7	2'113.1	2'486.6	2'642.2
Eigenkapital	Mio. EUR	687.7	671.8	717.5	772.3	818.7
Langfristige Verbindlichkeiten	Mio. EUR	710.7	733.7	645.6	720.0	754.8
Kurzfristige Verbindlichkeiten	Mio. EUR	763.1	672.2	750.0	994.3	1'068.7
Nettoverschuldung	Mio. EUR	472.4	454.6	442.0	556.5	625.9
Mitarbeitende						
Mitarbeitende zum Stichtag	Anzahl	8'894	8'969	8'939	10'212	10'318
Wertmanagement						
Capital Employed	Mio. EUR	1'606.1	1'554.1	1'535.1	1'764.1	1'876.0
Kennzahlen Ertrags-/Vermögens- und Kapitalstruktur						
Bruttogewinn-Marge	%	40.1	38.0	38.8	36.1	37.8
Bereinigte EBITDA-Marge	%	9.9	6.2	7.4	8.5	9.3
EBITDA-Marge	%	9.7	6.1	6.6	12.4	9.0
Eigenkapitalquote	%	31.8	32.3	34.0	31.1	31.0
Verschuldungsgrad (Gearing)	%	68.7	67.7	61.6	68.9	69.0
Nettoverschuldung/ber. EBITDA (Leverage)	x	2.2	2.1	2.0	2.5	2.6
Nettoumlaufvermögen/Umsatz	%	26.9	29.3	26.0	27.4	28.0

¹⁾ Einschliesslich Ascometal, vollkonsolidiert seit 1. Februar 2018²⁾ Stand ohne Ascometal

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Das günstige Marktumfeld der ersten drei Monate hat sich im zweiten Quartal fortgesetzt. In diesem Umfeld – aber auch dank interner Massnahmen – gelang es uns, das beste Quartalsergebnis seit 2011 zu erzielen. Einige unserer Werke produzierten an der oberen Kapazitätsgrenze. Der lebhaften Nachfrage aus den Endmärkten taten auch die politischen Wirren um Handelsbarrieren, Strafzölle und daraus folgende Gegenmassnahmen keinen Abbruch. Dies veranlasst uns heute, die Prognose für das Geschäftsjahr 2018 anzuheben. Wir sind zuversichtlich, das Ergebnis von 2017 deutlich zu übertreffen.

Aus den für SCHMOLZ+BICKENBACH wichtigsten Endmärkten Automobil, Öl und Gas, sowie Anlagen- und Maschinenbau hielt die lebhafte Nachfrage auf unvermindert hohem Niveau an. Ein ähnliches Bild zeigte sich auf regionaler Ebene. Alle Regionen trugen zum guten Wachstum bei. Hinsichtlich der Eingliederung von Ascometal in unsere Gruppe haben wir deutliche Fortschritte in allen Arbeitsbereichen erzielt, sodass die Business Unit bereits im zweiten Quartal einen leicht positiven Beitrag zum EBITDA geleistet hat. Wir haben die Verkaufsorganisation von Ascometal mittlerweile in die Sales & Services Organisation von SCHMOLZ+BICKENBACH integriert und Investitionen von mehreren Millionen Euro genehmigt, um die neue Business Unit technisch auf Vordermann zu bringen. Um diese Investitionen zu finanzieren, haben wir gegen Ende des Quartals die bestehende Anleihe um EUR 150 Millionen aufgestockt. Somit ist unser finanzielles Polster ausreichend, um Ascometal weiterhin erfolgreich mit der Gruppe zu verschmelzen.

Für den Rest des Jahres erwarten wir aufgrund der vollen Auftragsbücher und zuversichtlicher Signale aus den Märkten keine markante Abschwächung in unserem Geschäft. Neu erwarten wir deshalb ein bereinigtes Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (bereinigtes EBITDA) in einer Spanne zwischen EUR 230 Millionen und EUR 250 Millionen.

Bereinigtes EBITDA weiter gesteigert

Im zweiten Quartal haben wir das gute Ergebnis des Vorjahreszeitraums nochmals übertroffen. Eine dank Ascometal deutlich höhere Absatzmenge von 580 Kilotonnen und gestiegene Verkaufspreise führten zu einem Umsatzplus von 29.8% auf EUR 908.3 Mio. Das bereinigte EBITDA stieg gegenüber dem zweiten Quartal 2017 um 22.0% auf EUR 84.9 Mio. Mit der Übernahme einher ging jedoch eine höhere Nettoverschuldung. Diese betrug per Ende Juni EUR 625.9 Mio.

Dank an Mitarbeitende, Aktionäre und Kunden

Im Namen des Verwaltungsrats und der Konzernleitung bedanke ich mich bei unseren Aktionärinnen und Aktionären für das entgegengebrachte Vertrauen. Mein Dank gilt ebenso unseren Mitarbeitenden, die sich täglich für die erfolgreiche Zukunft unserer Gruppe einsetzen. Und nicht zuletzt danke ich unseren Kunden und Geschäftspartnern für die gute und langjährige vertrauensvolle Zusammenarbeit.



Clemens Iller, CEO

Lagebericht

Wirtschaftliches Umfeld

Die günstige Marktlage hat im zweiten Quartal 2018 angehalten und die Nachfrage aus den Kundenindustrien ist weiterhin auf hohem Niveau. Unsere wichtigsten Endmärkte, der Maschinen- und Anlagenbau und die europäische Automobilindustrie, tendierten anhaltend nach oben. Die für SCHMOLZ+BICKENBACH bedeutenden Rohstoffpreise entwickelten sich im zweiten Quartal 2018 unterschiedlich. Während sich Nickel und Ferrochrom gegenüber den ersten drei Monaten 2018 weiter verteuerten, gingen die Preise für Schrott und Molybdän zurück.

Der durchschnittliche Preis für Schredderschrott (FOB Rotterdam) ist im Vergleich zum ersten Quartal 2018 um 3.2% zurückgegangen, jener von Nickel an der London Metal Exchange (LME) erhöhte sich im zweiten Quartal 2018 hingegen um 9.0% auf USD 14'475/Tonne. Der Durchschnittspreis von europäischem Ferrochrom stieg um rund 2% gegenüber dem ersten Quartal 2018. Bei den Preisen für Nickel und Ferrochrom ist das Wachstum allerdings schwächer ausgefallen als noch im letzten Quartal. Nach einem starken Anstieg des Durchschnittspreises von rund 40% im ersten Quartal 2018 verglichen zum vierten Quartal 2017 verzeichnete Molybdän im zweiten Quartal 2018 einen Rückgang von rund 5%.

Die Entwicklung des für SCHMOLZ+BICKENBACH wichtigen Endmarkts Maschinen- und Anlagenbau war im zweiten Quartal 2018 weiterhin erfreulich. Gemäss dem Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) ist die Produktion in Deutschland in den ersten vier Monaten des Jahres (Januar bis April 2018) um mehr als 4% zum Vorjahreszeitraum gestiegen. Die Exporte haben im selben Zeitraum um mehr als 3% zugelegt.

Gemäss der European Automobile Manufacturers' Association (ACEA) verzeichneten die Pkw-Neuzulassungen im Juni 2018 EU-weit einen kräftigen Anstieg um mehr als 5% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Mit fast 1.6 Millionen Neuwagen markiert dieses Ergebnis mengenmässig den bisher höchsten Stand im Monat Juni seit Beginn der Statistik. Insgesamt stiegen die Neuzulassungen im ersten Halbjahr 2018 um 2.9%. Hervorzuheben ist die hohe Wachstumsrate in den neuen EU-Mitgliedsstaaten. Hier stiegen die Neuzulassungen im ersten Halbjahr 2018 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um rund 11%.

Im zweiten Quartal 2018 tendierte der Rohölpreis (Sorte WTI) kontinuierlich nach oben. Ausgehend von einem Preis von rund USD 65 pro Fass Ende März stieg die Notierung bis Ende Juni auf rund USD 74 pro Fass an. Die Anzahl der aktiven Bohrlöcher in der Öl- und Gasindustrie in Nordamerika steigerte sich von 1'127 per Ende März 2018 auf 1'219 per Ende Juni 2018 (Quelle: Baker Hughes).

Geschäftsentwicklung Konzern

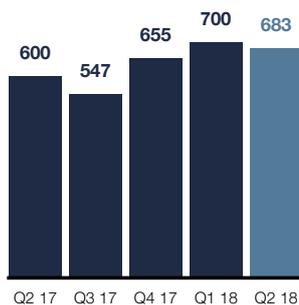
Im zweiten Quartal 2018 hat sich die Geschäftsentwicklung weiterhin positiv fortgesetzt. Der Umsatz stieg um 29.8 %, getrieben von höheren Absatzmengen und Preisen. Das bereinigte EBITDA legte im Vergleich zum Vorjahresquartal um 22.0 % zu, und das Konzernergebnis war mit EUR 37.1 Mio. fast viermal so hoch wie im zweiten Quartal 2017. Die Nettoverschuldung stieg allerdings deutlich an und auch der Free Cash Flow war durch die Akquisition von Ascometal sowie höherem Nettoumlaufvermögen belastet.

Integration Ascometal

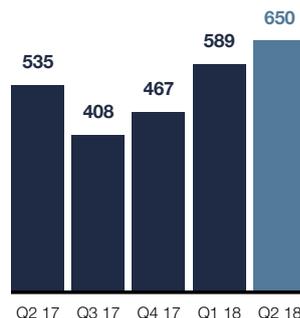
Seit Februar 2018 sind die Ergebnisse der akquirierten und als Business Unit im Konzern geführten Ascometal in den Konzernzahlen enthalten. Für die entsprechenden Vorjahresperioden wurden die Zahlen nicht angepasst, was bedeutende Auswirkungen auf den Vergleich mit diesen Zahlen hat. Dies ist in höheren Absatzmengen, Umsätzen und Aufwandspositionen ersichtlich. Ascometal lieferte im ersten Quartal einen leicht negativen, im zweiten Quartal einen leicht positiven EBITDA-Beitrag. Das EBITDA des ersten Quartals und somit des Halbjahres wurde vom Badwill erhöht, welcher durch zukünftige Restrukturierungsaufwendungen kompensiert werden wird. Auf die Bilanz- und Cash Flow-Kennzahlen hatte die Integration ebenfalls einen erheblichen Einfluss. Details dazu werden in den nächsten Absätzen sowie in der Anhangsangabe 7 erläutert.

Produktion, Absatz und Auftragslage

Auftragsbestand per Quartalsende
in Kilotonnen



Produktionsmenge im Quartal
in Kilotonnen



Der Auftragsbestand Ende Juni lag mit 683 Kilotonnen um 13.8 % über dem Niveau des Vorjahrs von 600 Kilotonnen. Das ist auf die allgemein bessere Nachfragesituation aus den wichtigsten Kundenindustrien sowie auf die Integration von Ascometal zurückzuführen. Um der stärkeren Nachfrage gerecht zu werden, wurde die Rohstahlproduktion im zweiten Quartal auf 650 Kilotonnen erhöht (Q2 2017: 535 Kilotonnen).

Absatzmengen nach Produktgruppen in Kilotonnen	H1 2018 ¹⁾	H1 2017	Δ in %	Q2 2018 ¹⁾	Q2 2017	Δ in %
Qualitäts- & Edelbaustahl	854	684	24.9	446	336	32.7
Rost-, säure- und hitzebeständiger (RSH-) Stahl	189	190	-0.5	93	92	1.1
Werkzeugstahl	79	83	-4.8	39	41	-4.9
Andere	3	3	0.0	2	1	-
Summe	1'125	960	17.2	580	470	23.4

¹⁾ Einschliesslich Ascometal, vollkonsolidiert seit 1. Februar 2018

Im zweiten Quartal 2018 konnte mit 580 Kilotonnen um 23.4% mehr Stahl verkauft werden als im Vorjahresquartal (Q2 2017: 470 Kilotonnen). Dieser Anstieg war hauptsächlich auf um 32.7% höhere Absatzmengen von Qualitäts- & Edelbaustahl zurückzuführen. Der Grund dafür ist, dass die Absatzmengen von Ascometal vollständig in der Produktgruppe Qualitäts- & Edelbaustahl enthalten sind. Aber auch ohne die zusätzlichen Mengen von Ascometal war der Absatz durch die starke Nachfrage aus der europäischen Automobilindustrie sowie dem Maschinen- und Anlagenbau stabil. Im zweiten Quartal 2018 wurde auch etwas mehr RSH-Stahl (rost-, säure- und hitzebeständiger Stahl) verkauft als im selben Quartal des Vorjahrs. Im Gegensatz dazu sind die Absatzmengen von Werkzeugstahl leicht zurückgegangen.

Kennzahlen zur Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. EUR	H1 2018 ¹⁾	H2 2017	Δ in %	Q2 2018 ¹⁾	Q2 2017	Δ in %
Umsatz	1'737.2	1'407.4	23.4	908.3	699.8	29.8
Bruttogewinn	642.8	565.0	13.8	343.6	280.7	22.4
Bereinigtes EBITDA	155.2	136.2	14.0	84.9	69.6	22.0
EBITDA	184.9	134.0	38.0	81.8	67.7	20.8
Bereinigte EBITDA-Marge (%)	8.9	9.7	-7.7	9.3	9.9	-5.6
EBITDA-Marge (%)	10.6	9.5	11.8	9.0	9.7	-7.2
EBIT	131.0	70.6	85.6	55.5	36.0	54.2
Ergebnis vor Steuern	110.5	41.3	-	45.3	13.9	-
Konzernergebnis	96.1	26.5	-	37.1	10.0	-

Umsatz nach Produktgruppen in Mio. EUR	H1 2018 ¹⁾	H1 2017	Δ in %	Q2 2018 ¹⁾	Q2 2017	Δ in %
Qualitäts- & Edelbaustahl	895.1	595.0	50.4	484.5	299.0	62.0
Rost-, säure- und hitzebeständiger (RSH-) Stahl	581.6	555.2	4.8	293.2	271.3	8.1
Werkzeugstahl	225.1	219.9	2.4	116.7	111.2	4.9
Andere	35.4	37.3	-5.1	13.9	18.3	-24.0
Summe	1'737.2	1'407.4	23.4	908.3	699.8	29.8

¹⁾ Einschliesslich Ascometal, vollkonsolidiert seit 1. Februar 2018

Umsatz nach Regionen in Mio. EUR	H1 2018 ¹⁾	H1 2017	Δ in %	Q2 2018 ¹⁾	Q2 2017	Δ in %
Deutschland	643.5	559.0	15.1	333.2	270.2	23.3
Italien	234.2	174.9	33.9	120.1	95.4	25.9
Frankreich	186.0	104.4	78.2	100.8	51.9	94.2
Schweiz	24.1	21.5	12.1	12.2	10.6	15.1
Restliches Europa	327.4	264.9	23.6	171.8	124.9	37.6
Europa	1'415.2	1'124.7	25.8	738.1	553.0	33.5
USA	143.9	136.4	5.5	74.1	70.5	5.1
Kanada	41.7	31.7	31.5	27.2	15.9	71.1
Restliches Amerika	20.9	19.9	5.0	10.2	10.5	-2.9
Amerika	206.5	188.0	9.8	111.5	96.9	15.1
China	51.4	48.0	7.1	27.4	24.1	13.7
Indien	16.4	9.2	78.3	9.1	5.1	78.4
Asien-Pazifik/Afrika	47.7	37.5	27.2	22.2	20.7	7.2
Afrika/Asien/Australien	115.5	94.7	22.0	58.7	49.9	17.6
Summe	1'737.2	1'407.4	23.4	908.3	699.8	29.8

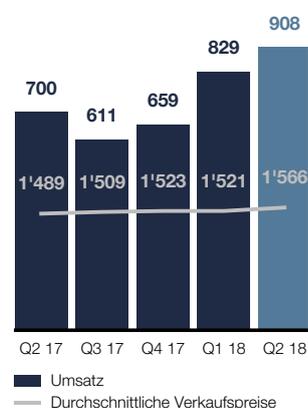
¹⁾ Einschliesslich Ascometal, vollkonsolidiert seit 1. Februar 2018

Der durchschnittliche Verkaufspreis je Tonne Stahl lag im zweiten Quartal 2018 bei EUR 1'566.0 und war damit um 5.2% höher als im Vorjahresquartal (Q2 2017: EUR 1'488.9 je Tonne). Der Anstieg ist sowohl auf höhere Basispreise als auch auf gestiegene Schrott- bzw. Legierungszuschläge zurückzuführen. Trotz des veränderten Produktmix hin zu mehr niedriglegiertem Qualitäts- & Edelbaustahl durch die Integration von Ascometal, konnte der durchschnittliche Verkaufspreis im Vergleich zum ersten Quartal 2018 um fast 3.0% gesteigert werden.

Die positive Preisentwicklung sowie die Erstkonsolidierung von Ascometal führten zu einem Umsatz von EUR 908.3 Mio., der um 29.8% höher als im Vorjahresquartal war. Das Wachstum war in erster Linie vom Qualitäts- & Edelbaustahl mit einer Zunahme von 62.0% getrieben. Der Umsatz mit RSH-Stahl stieg um 8.1% und jener mit Werkzeugstahl um 4.9%.

Regional betrachtet konnte der Umsatz gegenüber dem Vorjahr in fast allen Ländern gesteigert werden. Hervorzuheben ist das Umsatzwachstum in Frankreich, das sich fast verdoppelt hat und auf die Integration von Ascometal zurückzuführen ist. Dadurch und durch die weiterhin starke Nachfrage aus der Automobilindustrie konnte der Umsatz in Europa um 33.5% erhöht werden. Ein zweistelliges Umsatzwachstum wurde auch in Afrika/Asien/Australien und in Amerika erzielt.

Umsatz und durchschnittliche Verkaufspreise
in Mio. EUR / in EUR/t



Aufwandspositionen

in Mio. EUR	H1 2018 ¹⁾	H1 2017	Δ in %	Q2 2018 ¹⁾	Q2 2017	Δ in %
Materialaufwand (inkl. Veränderung Halb- und Fertigfabrikate)	1'094.4	842.4	29.9	564.7	419.1	34.7
Personalaufwand	348.1	297.0	17.2	181.0	149.2	21.3
Sonstiger betrieblicher Aufwand	178.8	152.0	17.6	90.9	74.1	22.7
Abschreibungen und Wertminderungen	53.9	63.4	-15.0	26.3	31.7	-17.0

¹⁾ Einschliesslich Ascometal, vollkonsolidiert seit 1. Februar 2018

Materialaufwand und Bruttogewinn

Der Materialaufwand – bereinigt um die Veränderung der Halb- und Fertigfabrikate – stieg um 34.7% auf EUR 564.7 Mio. Neben stark gestiegenen Preisen für Rohmaterialien wie Schrott, Nickel sowie Graphitelektroden hat sich auch hier die Integration von Ascometal erhöhend ausgewirkt. Der Bruttogewinn – also der Umsatz abzüglich des Materialaufwands – erhöhte sich um 22.4% auf EUR 343.6 Mio. (Q2 2017: EUR 280.7 Mio.). Die Bruttogewinn-Marge sank hingegen auf 37.8% (Q2 2017: 40.1%).

Personalaufwand

Der Personalaufwand stieg um 21.3% auf EUR 181.0 Mio. (Q2 2017: EUR 149.2 Mio.). Dieser Anstieg ist neben der Integration von Ascometal auch auf Inflationsanpassungen zurückzuführen. Der Personalbestand der Gruppe erhöhte sich gegenüber dem Ende des zweiten Quartals 2017 um rund 1'400 Mitarbeitende auf 10'318 Angestellte.

Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Der sonstige betriebliche Ertrag blieb mit EUR 10.1 Mio. in etwa auf dem Niveau des Vorjahresquartals (Q2 2017: EUR 10.3 Mio.).

Der sonstige betriebliche Aufwand stieg um 22.7% auf EUR 90.9 Mio. (Q2 2017: EUR 74.1 Mio.). Hier wirkten unter anderem Integrationsaufwendungen bei Ascometal erhöhend.

Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)

Das um die Einmaleffekte der Akquisition von Ascometal bereinigte EBITDA lag mit EUR 84.9 Mio. (Q2 2017: EUR 69.6 Mio.) um 22.0% über dem Wert des Vorjahresquartals. Diese Einmaleffekte wirkten sich mit EUR 3.1 Mio. negativ auf das EBITDA aus. Inklusive dieser Aufwände stieg das EBITDA um 20.8% auf EUR 81.8 Mio. (Q2 2017: EUR 67.7 Mio.).

Die EBITDA-Marge sank jedoch auf 9.0% (Q2 2017: 9.7%) und die bereinigte EBITDA-Marge auf 9.3% (Q2 2017: 9.9%). Wie erwartet hat sich die Integration der Ascometal vorerst negativ ausgewirkt, dies einerseits durch den prognostizierten ungenügenden EBITDA-Beitrag und andererseits durch den veränderten Produktmix.

Abschreibungen und Wertminderungen

Die Abschreibungen und Wertminderungen lagen mit EUR 26.3 Mio. (Q2 2017: EUR 31.7 Mio.) deutlich unter dem Vorjahresniveau. Hier wirkte sich die erstmalige Anwendung von verlängerten Nutzungsdauern für Sachanlagen verringern aus.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis hat sich auf EUR –10.2 Mio. (Q2 2017: EUR –22.1 Mio.) verbessert. Darin spiegeln sich die niedrigeren Zinsaufwendungen der im April 2017 erfolgreich durchgeführten Refinanzierung wider. Am 25. Juni 2018 hat SCHMOLZ + BICKENBACH die Unternehmensanleihe um EUR 150 Mio. auf EUR 350 Mio. aufgestockt. Die Erlöse wurden in erster Linie zur Rückzahlung von Kreditinanspruchnahmen unter der EUR 375 Mio. syndizierten revolving Kreditfazilität genutzt. Diese wurde hauptsächlich in Zusammenhang mit der Akquisition von Ascometal aufgenommen. Die dadurch entstandenen Kosten wurden kapitalisiert.

Steueraufwand

Infolge der zuvor geschilderten Entwicklungen erzielten wir ein Ergebnis vor Steuern (EBT) von EUR 45.3 Mio. (Q2 2017: EUR 13.9 Mio.). Der Steueraufwand lag dadurch mit EUR –8.2 Mio. deutlich über dem Vorjahreswert (Q2 2017: EUR –3.9 Mio.).

Ber. EBITDA, ber. EBITDA-Marge
in Mio. EUR / in %



Konzernergebnis

Im zweiten Quartal 2018 konnte damit ein Konzernergebnis von EUR 37.1 Mio. (Q2 2017: EUR 10.0 Mio.) erzielt werden.

Kennzahlen zur Bilanz

	Einheit	30.6.2018 ¹⁾	31.12.2017	Δ in %
Eigenkapital	Mio. EUR	818.7	717.5	14.1
Eigenkapitalquote	%	31.0	34.0	-
Nettoverschuldung	Mio. EUR	625.9	442.0	41.6
Verschuldungsgrad (Gearing)	%	69.0	61.6	-
Nettoumlaufvermögen (NUV)	Mio. EUR	1'017.2	684.8	48.5
Bilanzsumme	Mio. EUR	2'642.2	2'113.1	25.0

¹⁾ Einschliesslich Ascometal, vollkonsolidiert seit 1. Februar 2018

Bilanzsumme

Im Vergleich zum 31. Dezember 2017 erhöhte sich die Bilanzsumme zum 30. Juni 2018 um EUR 529.1 Mio. auf EUR 2'642.2 Mio. Dies ist im Wesentlichen auf die Integration von Ascometal zurückzuführen. Auf der Aktivseite hat sich das vor allem in einem Anstieg des Umlaufvermögens ausgewirkt und auf der Passivseite in einer Ausweitung der kurzfristigen Verbindlichkeiten.

Langfristige Vermögenswerte

Die langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich gegenüber 31. Dezember 2017 nur geringfügig um EUR 6.7 Mio. auf EUR 933.8 Mio. Der Anstieg war hauptsächlich auf Zugänge zum Sachanlagevermögen durch die Integration von Ascometal zurückzuführen. Der Anteil der langfristigen Vermögenswerte an der Bilanzsumme verringerte sich trotzdem auf 35.3% (31.12.2017: 43.9%). Grund hierfür ist der stärkere Anstieg der kurzfristigen Vermögenswerte und damit der gesamten Bilanzsumme.

Nettoumlaufvermögen

Das Nettoumlaufvermögen stieg gegenüber dem 31. Dezember 2017 deutlich von EUR 684.8 Mio. auf EUR 1'017.2 Mio. an. Diese Entwicklung resultiert aus höheren Vorräten (EUR 245.2 Mio.) und den gestiegenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (EUR 224.8 Mio.), die zum Grossteil durch die Integration von Ascometal übernommen wurden. Der Aufbau von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um EUR 137.6 Mio. konnte diesen Effekt nur teilweise ausgleichen.

Das Verhältnis von Nettoumlaufvermögen zum Umsatz betrug per 30. Juni 2018 28.0%. Damit ist es im Vergleich zum Jahresende 2017 mit 26.0% aufgrund des höheren Nettoumlaufvermögens gestiegen.

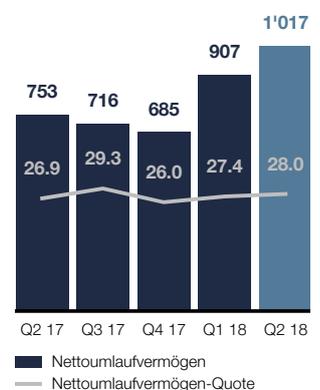
Eigenkapital und Eigenkapitalquote

Ende Juni 2018 wurde eine Steigerung des Eigenkapitals von 14.1% im Vergleich zum 31. Dezember 2017 verzeichnet. Erhöhend wirkten hier das Konzernergebnis von EUR 96.1 Mio. im ersten Halbjahr 2018 sowie versicherungsmathematische Gewinne von EUR 7.7 Mio. Die Eigenkapitalquote lag mit 31.0% deutlich tiefer als per Jahresende 2017 (34.0%).

Verbindlichkeiten

Die langfristigen Verbindlichkeiten betragen zum Bilanzstichtag EUR 754.8 Mio. und lagen damit um EUR 109.2 Mio. über dem Wert vom 31. Dezember 2017. Zu dieser Entwicklung haben vor allem die um EUR 93.1 Mio. höheren langfristigen Finanzverbindlichkeiten beigetragen, die zur Finanzierung der Akquisition von Ascometal herangezogen wurden. Im Verhältnis zur Bilanzsumme verringerte sich der Anteil der langfristigen Verbindlichkeiten von 30.5% auf 28.6%.

Nettoumlaufvermögen/Umsatz
in Mio. EUR / in %

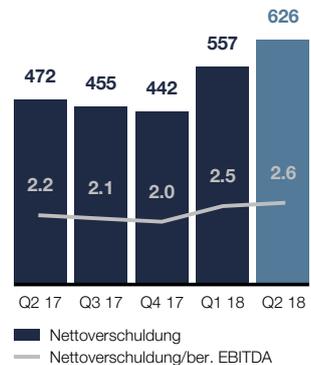


Die kurzfristigen Verbindlichkeiten haben gegenüber dem Jahresende 2017 um EUR 318.7 Mio. zugenommen. Wichtige Treiber dieser Entwicklung waren der Aufbau von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um EUR 137.6 Mio. und der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten im Umfang von EUR 103.5 Mio. Diese Erhöhungen sind zum Grossteil auf die Integration von Ascometal zurückzuführen. Der Anteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten an der Bilanzsumme stieg damit auf 40.4 % (31.12.2017: 35.5 %).

Nettoverschuldung

Die Nettoverschuldung, welche die kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten abzüglich der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfasst, lag mit EUR 625.9 Mio. deutlich über dem Wert vom 31. Dezember 2017 (EUR 442.0 Mio.). Grund dafür ist das stark erhöhte Nettoumlaufvermögen, das auf die Integration von Ascometal und die Aufstockung der Lagerbestände von Graphitelektroden zurückzuführen ist. Die Nettoverschuldung im Verhältnis zum bereinigten EBITDA stieg dementsprechend gegenüber dem 31. Dezember 2017 von 2.0x auf 2.6x an.

Nettoverschuldung
in Mio. EUR / im Verhältnis zu ber. EBITDA



Kennzahlen zur Geldflussrechnung

in Mio. EUR	H1 2018 ¹⁾	H1 2017	Δ in %	Q2 2018 ¹⁾	Q2 2017	Δ in %
Cash Flow vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens	123.3	148.5	-17.0	72.6	74.8	-2.9
Cash Flow aus Betriebstätigkeit	-117.8	-3.2	-	-37.1	17.6	-
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-53.1	-21.1	-	-31.1	-10.5	-
Free Cash Flow	-170.9	-24.3	-	-68.2	7.1	-
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	183.6	21.4	-	71.5	-13.6	-
Investitionen	35.9	25.0	43.6	20.8	13.7	51.8

¹⁾ Einschliesslich Ascometal, vollkonsolidiert seit 1. Februar 2018

Cash Flow aus Betriebstätigkeit

Im Vergleich zum Vorjahr fiel der operative Cash Flow vor Veränderungen des Nettoumlaufvermögens mit EUR 72.6 Mio. um EUR 2.2 Mio. geringer aus. Das stark gestiegene Nettoumlaufvermögen durch die Integration von Ascometal und die Aufstockung der Lagerbestände von Graphitelektroden wirkten sich negativ auf den Cash Flow aus Betriebstätigkeit aus. Im zweiten Quartal 2018 ist dieser auf EUR -37.1 Mio. zurückgegangen (Q2 2017: EUR 17.6 Mio.).

Cash Flow aus Investitionstätigkeit

Der Cash Flow aus Investitionstätigkeit lag mit EUR -31.1 Mio. deutlich über dem Vorjahr von EUR -10.5 Mio. Hier wirkte sich vor allem der Erwerb von Ascometal mit einem Zahlungsabgang von EUR 11.2 Mio. aus. Zusätzlich wurden EUR 4.2 Mio. bei Ugitech für die Ausstattung zur Nadcap-Zertifizierung sowie EUR 3.2 Mio. bei Swiss Steel für den neuen Hubbalkenofen investiert.

Der Free Cash Flow, der sich aus dem Cash Flow aus Betriebstätigkeit abzüglich des Cash Flows aus Investitionstätigkeit errechnet, lag somit für das zweite Quartal 2018 bei EUR -68.2 Mio. (Q2 2017: EUR 7.1 Mio.).

Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit

Die Aufstockung der Unternehmensanleihe um EUR 150.0 Mio. und die gleichzeitige Tilgung anderer Finanzverbindlichkeiten führten in Summe zu einem Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit von EUR 71.5 Mio. (Q2 2017: EUR -13.6 Mio.).

Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

In Summe ergab sich somit im zweiten Quartal 2018 eine Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente von EUR 4.1 Mio. (Q2 2017: EUR –8.3 Mio.). Ende Juni 2018 beliefen sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente demzufolge auf EUR 59.8 Mio. im Vergleich zu EUR 47.1 Mio. Ende Dezember 2017.

Geschäftsentwicklung der Divisionen

Kennzahlen Divisionen in Mio. EUR	H1 2018 ¹⁾	H1 2017	Δ in %	Q2 2018 ¹⁾	Q2 2017	Δ in %
Production						
Umsatz	1'605.0	1'303.1	23.2	834.6	646.1	29.2
Bereinigtes EBITDA	141.1	129.6	8.9	75.6	67.1	12.7
EBITDA	169.8	128.5	32.1	75.5	65.9	14.6
Bereinigte EBITDA-Marge (%)	8.8	9.9	–	9.1	10.4	–
EBITDA-Marge (%)	10.6	9.9	–	9.0	10.2	–
Investitionen	34.2	23.1	48.1	19.9	12.6	57.9
Operativer Free Cash Flow	–125.7	–33.0	–	–45.8	11.1	–
Mitarbeitende zum Stichtag	8'779	7'539	16.4	8'779	7'539	16.4
Sales & Services						
Umsatz	364.8	265.8	37.2	188.2	133.7	40.8
Bereinigtes EBITDA	22.0	13.3	65.4	11.9	5.7	–
EBITDA	27.8	13.3	–	11.7	5.7	–
Bereinigte EBITDA-Marge (%)	6.0	5.0	–	6.3	4.3	–
EBITDA-Marge (%)	7.6	5.0	–	6.2	4.3	–
Investitionen	1.2	1.4	–14.3	0.7	0.8	–12.5
Operativer Free Cash Flow	9.6	16.5	–41.8	–0.1	5.8	–
Mitarbeitende zum Stichtag	1'428	1'242	15.0	1'428	1'242	15.0

¹⁾ Einschliesslich Ascometal, vollkonsolidiert seit 1. Februar 2018

Die Optimierung der *Sales & Services*-Aktivitäten in Deutschland führte im Jahr 2017 zu diversen Umgliederungen von der Division *Production* zur Division *Sales & Services*. Im Zuge der organisatorischen Umgliederungen wurde ein Umsatz von EUR 18.8 Mio. und ein EBITDA von EUR 1.0 Mio., die im zweiten Quartal 2017 noch der Division *Production* zugeordnet waren, in die Division *Sales & Services* umgegliedert. Die Vergleichszahlen des Vorjahrs wurden nicht angepasst. Gleichzeitig wechselten auch 81 Vertriebsmitarbeiter aus den Produktionsgesellschaften in die *Sales & Services*-Einheiten.

Des Weiteren hat sich die Integration von Ascometal sowohl auf die Kennzahlen der Division *Production* als auch auf die Division *Sales & Services* ausgewirkt. Die Vertriebs- und Verkaufsaktivitäten von Ascometal wurden demnach in der Division *Sales & Services* integriert.

Production

In der Division *Production* verzeichneten wir einen Umsatzanstieg von 29.2%. Dieser Zuwachs war im Wesentlichen auf zwei Faktoren zurückzuführen: zum einen auf die höheren Rohstoffpreise, zum anderen auf die höheren Absatzmengen in Folge der Integration von Ascometal.

Das bereinigte EBITDA stieg auf EUR 75.6 Mio., wogegen sich die bereinigte EBITDA-Marge aufgrund des veränderten Produktmix auf 9.1% (Q2 2017: 10.4%) reduzierte. Die Sondereffekte der Akquisition von Ascometal führten in der Division *Production* lediglich zu einem Einmaleffekt von EUR 0.1 Mio. Dadurch waren das EBITDA und die EBITDA-Marge auf annähernd gleichem Niveau wie die bereinigten Grössen.

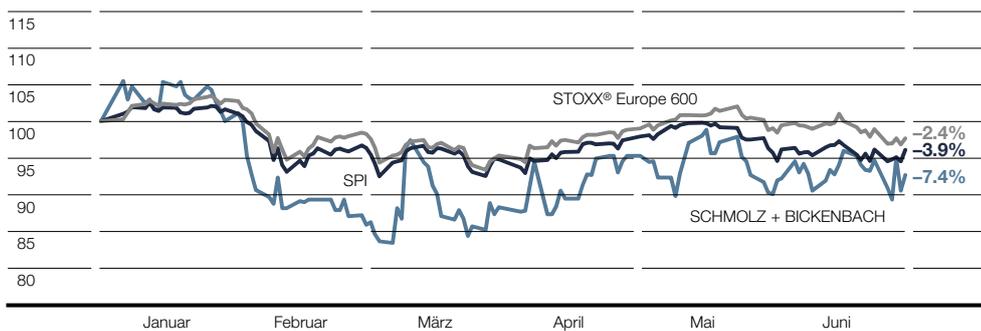
Sales & Services

Die starke Nachfrage in den Schlüsselmärkten sowie die Integration von Ascometal wirkten sich positiv auf den Umsatz der Division *Sales & Services* aus und führten im Vergleich zum Vorjahresquartal zu einem Anstieg von 40.8% auf EUR 188.2 Mio.

Das bereinigte EBITDA hat sich mit EUR 11.9 Mio. mehr als verdoppelt und die bereinigte EBITDA-Marge stieg dadurch auf 6.3% (Q2 2017: 4.3%). Die auf die Division *Sales & Services* entfallenden negativen Einmaleffekte aus der Akquisition von Ascometal betragen EUR 0.2 Mio. und waren damit geringfügig.

Kapitalmarkt

Entwicklung Aktienkurs seit Jahresbeginn indexiert



Die SCHMOLZ+BICKENBACH-Aktie war im ersten Halbjahr 2018 Schwankungen ausgesetzt, die vor allem von der politisch instabilen Lage herrührten. Nach einem Anstieg zu Beginn des Jahres setzte im Februar wie für den Gesamtmarkt eine Abwärtsbewegung ein. Gute Jahresergebnisse 2017 sorgten im März für einen kräftigen Anstieg, der im zweiten Quartal in eine Seitwärtsbewegung unter hoher Volatilität einschwenkte. Die Aktie wurde insbesondere getrieben von Unsicherheiten, welche aus den globalen Handelskonflikten generell und aus den von den USA verhängten Zöllen auf Stahlimporte hervorgerufen wurden. Aber auch politische Unsicherheiten in einigen Ländern der EU trugen zum volatilen Verlauf des Aktienkurses bei. Die SCHMOLZ+BICKENBACH-Aktie schloss zum 30. Juni 2018 mit einem Kurs von CHF 0.778 um 7.4% unter dem Jahresultimo 2017. Der Stoxx® Europe 600 Index war um 2.4% niedriger. Der Swiss Performance Index (SPI), in welchem die SCHMOLZ+BICKENBACH-Aktie enthalten ist, verzeichnete nach dem ersten Halbjahr 2018 ein Minus von 3.9%.

Im ersten Halbjahr 2018 wurden täglich durchschnittlich 0.7 Mio. SCHMOLZ+BICKENBACH-Aktien gehandelt. Das vergleicht sich mit 0.8 Mio. im ersten Halbjahr 2017.

Finanzierung

Die Finanzierungsstruktur von SCHMOLZ+BICKENBACH besteht im Wesentlichen aus drei Säulen: einem Konsortialkredit, einem ABS-Finanzierungsprogramm und einer Unternehmensanleihe.

Im April 2017 hat SCHMOLZ+BICKENBACH alle drei Finanzierungselemente erneuert. Am 24. April 2017 wurde eine Unternehmensanleihe im Umfang von EUR 200 Mio. ausgegeben. Mit den Erlösen wurde eine ausstehende Unternehmensanleihe über EUR 167.7 Mio. vorzeitig zurückgezahlt.

Am 25. Juni 2018 hat SCHMOLZ+BICKENBACH die Unternehmensanleihe um EUR 150 Mio. auf EUR 350 Mio. aufgestockt. Die Erlöse wurden in erster Linie zur Rückzahlung von Kreditansprüchen unter der EUR 375 Mio. syndizierten revolving Kreditfazilität genutzt. Diese wurde hauptsächlich in Zusammenhang mit der Akquisition von Ascometal aufgenommen. Die Ausgabe erfolgte zu 101.5% mit einer entsprechenden Effektivverzinsung von 5.2%.

Mit nicht genutzten Finanzierungslinien und freien Mitteln in Höhe von rund EUR 458.0 Mio. stehen dem Unternehmen zum 30. Juni 2018 ausreichend Finanzmittel zur Verfügung.

Ausblick

Wir gehen davon aus, dass die Speziallangstahl-Industrie auch im Jahr 2018 weiterwachsen wird, sowohl bei den Absatzmengen als auch beim Wert der Produkte, da wir eine weitere Verschiebung hin zu anspruchsvolleren Produktions- und Stahlanwendungen erwarten.

Wir wollen den positiven Trend der beiden letzten Jahre sowie unsere Strategie konsequent weiterverfolgen und unsere Stärken noch besser nutzen. Gleichzeitig setzen wir auf Kostendisziplin, die notwendig ist, um die steigenden Rohstoff- und Personalkosten abzufedern. Ein klarer Schwerpunkt werden jedoch die Integration und operative Verbesserung von Ascometal sein. Um diese Akquisition zu einem erfolgreichen Abschluss zu bringen, werden wir in den nächsten zwei Jahren erhebliche Managementkapazitäten einsetzen.

Die politischen Risiken haben in den letzten Wochen angesichts von Handelsbarrieren, Strafzöllen und Gegenmassnahmen nochmals deutlich zugenommen. Dennoch sehen wir noch keine fundamentale Abschwächung in unseren Geschäften. Die Visibilität in den Sommermonaten ist zwar geringer als im übrigen Jahresverlauf, dennoch erwarten wir ein weiterhin robustes Marktumfeld, was in unverändert gut gefüllten Auftragsbüchern reflektiert ist. Diese Entwicklungen veranlassen uns, die Prognose für 2018 anzuheben. Neu erwarten wir ein bereinigtes EBITDA zwischen EUR 230 Mio. und EUR 250 Mio. (bisher EUR 200 Mio. bis EUR 230 Mio.).

Zusatzinformationen

Für weiterführende Informationen verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2017, insbesondere zu den Themen:

- Strategie und Unternehmensführung (Seiten 9–27)
- Geschäftsmodell (Seiten 10–11)
- Kapitalmarkt (Seiten 53–56)
- Finanzierung (Seiten 56–57)
- Konzernleitung (Seite 79)

Zusammensetzung Verwaltungsrat

Am 26.4.2018 wählte die Generalversammlung der Gesellschaft den Verwaltungsrat neu. Dieser setzt sich nun wie folgt zusammen:

SCHMOLZ + BICKENBACH AG Verwaltungsrat

Edwin Eichler (DE)	Martin Haefner (CH)	Michael Büchter (DE)
Jahrgang 1958	Jahrgang 1954	Jahrgang 1949
Präsident	Vizepräsident	
Vergütungsausschuss (Vorsitz)	Prüfungsausschuss (Mitglied)	Prüfungsausschuss (Vorsitz)
Mitglied seit 2013	Mitglied seit 2016	Mitglied seit 2013
Gewählt bis 2019	Gewählt bis 2019	Gewählt bis 2019
Isabel Corinna Knauf (DE)	Marco Musetti (CH)	Dr. Oliver Thum (DE)¹⁾
Jahrgang 1972	Jahrgang 1969	Jahrgang 1971
Vergütungsausschuss (Mitglied)	Vergütungsausschuss (Mitglied)	Prüfungsausschuss (Mitglied)
Mitglied seit 2018	Mitglied seit 2013	Mitglied seit 2013
Gewählt bis 2019	Gewählt bis 2019	Gewählt bis 2019

¹⁾ Vertreter der SCHMOLZ + BICKENBACH GmbH & Co. KG

Finanzielle Berichterstattung

Konzern-Erfolgsrechnung

in Mio. EUR	Anhang	H1 2018	H1 2017	Q2 2018	Q2 2017
Umsatz	8	1'737.2	1'407.4	908.3	699.8
Veränderung Halb- und Fertigfabrikate		51.6	49.3	39.2	30.8
Materialaufwand		-1'146.0	-891.7	-603.9	-449.9
Bruttogewinn		642.8	565.0	343.6	280.7
Sonstiger betrieblicher Ertrag	9	69.0	18.0	10.1	10.3
Personalaufwand		-348.1	-297.0	-181.0	-149.2
Sonstiger betrieblicher Aufwand	9	-178.8	-152.0	-90.9	-74.1
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen (EBITDA)		184.9	134.0	81.8	67.7
Abschreibungen und Wertminderungen	12	-53.9	-63.4	-26.3	-31.7
Betriebliches Ergebnis (EBIT)		131.0	70.6	55.5	36.0
Finanzertrag	10	0.3	4.0	0.2	-7.1
Finanzaufwand	10	-20.8	-33.3	-10.4	-15.0
Finanzergebnis		-20.5	-29.3	-10.2	-22.1
Ergebnis vor Steuern (EBT)		110.5	41.3	45.3	13.9
Ertragssteuern	11	-14.4	-14.8	-8.2	-3.9
Konzernergebnis		96.1	26.5	37.1	10.0
davon entfallen auf					
- Anteile der Aktionäre der SCHMOLZ + BICKENBACH AG		95.6	25.5	36.8	9.6
- Anteile ohne beherrschenden Einfluss		0.5	1.0	0.3	0.4
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert/verwässert)		0.10	0.03	0.04	0.01

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in Mio. EUR	Anhang	H1 2018	H1 2017	Q2 2018	Q2 2017
Konzernergebnis		96.1	26.5	37.1	10.0
Ergebnis aus der Währungsumrechnung		-0.2	-16.5	6.8	-14.9
Posten, die zukünftig möglicherweise in die Erfolgsrechnung umgliedert werden		-0.2	-16.5	6.8	-14.9
Versicherungsmathematisches Ergebnis aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	14	7.7	16.0	3.4	11.8
Steuereffekt aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen		-1.1	-3.8	-0.5	-2.4
Veränderung des unrealisierten Ergebnisses aus Cash Flow Hedges		0.2	-0.5	0.3	-0.3
Steuereffekt aus Cash Flow Hedges		-0.1	0.2	-0.1	0.2
Posten, die zukünftig nicht in die Erfolgsrechnung umgliedert werden		6.7	11.9	3.1	9.3
Sonstiges Ergebnis		6.5	-4.6	9.9	-5.6
Gesamtergebnis		102.6	21.9	47.0	4.4
davon entfallen auf					
- Anteile der Aktionäre der SCHMOLZ + BICKENBACH AG		102.1	20.9	46.7	4.0
- Anteile ohne beherrschenden Einfluss		0.5	1.0	0.3	0.4

Konzern-Bilanz

	Anhang	30.6.2018		31.12.2017	
		in Mio. EUR	%-Anteil	in Mio. EUR	%-Anteil
Vermögenswerte					
Immaterielle Vermögenswerte	12	29.6		28.7	
Sachanlagen	12	835.6		824.8	
Sonstige langfristige Vermögenswerte		0.2		1.4	
Laufende langfristige Ertragssteueransprüche		7.1		8.1	
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte		4.2		1.6	
Aktive latente Steuern	11	57.1		62.5	
Summe langfristige Vermögenswerte		933.8	35.3	927.1	43.9
Vorräte	13	943.0		697.8	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		608.4		383.6	
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte		3.2		0.2	
Laufende kurzfristige Ertragssteueransprüche		5.0		4.1	
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte		89.0		52.9	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		59.8		47.1	
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte		0.0		0.3	
Summe kurzfristige Vermögenswerte		1'708.4	64.7	1'186.0	56.1
Summe Vermögenswerte		2'642.2	100.0	2'113.1	100.0
Eigenkapital und Verbindlichkeiten					
Aktienkapital		378.6		378.6	
Kapitalreserven		952.8		952.8	
Gewinnreserven		-468.2		-562.3	
Kumulierte im sonstigen Ergebnis erfasste Erträge und Aufwendungen		-54.4		-60.9	
Eigene Anteile		-0.7		-0.8	
Anteile der Aktionäre der SCHMOLZ + BICKENBACH AG		808.1		707.4	
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		10.6		10.1	
Summe Eigenkapital		818.7	31.0	717.5	34.0
Pensionsverpflichtungen	14	281.9		277.8	
Sonstige langfristige Rückstellungen		48.3		38.3	
Passive latente Steuern	11	33.6		30.0	
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	15	390.4		297.3	
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		0.6		2.2	
Summe langfristige Verbindlichkeiten		754.8	28.6	645.6	30.5
Kurzfristige Rückstellungen		36.5		31.1	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		534.2		396.6	
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	15	295.3		191.8	
Laufende Ertragssteuerverpflichtungen		25.6		6.2	
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		177.1		124.3	
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten		1'068.7	40.4	750.0	35.5
Summe Verbindlichkeiten		1'823.5	69.0	1'395.6	66.0
Summe Eigenkapital und Verbindlichkeiten		2'642.2	100.0	2'113.1	100.0

Konzern-Geldflussrechnung

in Mio. EUR	Berechnung	H1 2018	H1 2017
Ergebnis vor Steuern		110.5	41.3
Abschreibungen und Wertminderungen		53.9	63.4
Ergebnis aus dem Abgang immaterieller Vermögenswerte, Sachanlagen und Finanzanlagen		-0.9	-2.8
Badwill aus Akquisition		-46.0	0.0
Zunahme/Abnahme sonstige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten		-6.3	17.2
Finanzertrag		-0.3	-4.0
Finanzaufwand		20.8	33.3
Bezahlte Ertragssteuern (netto)		-8.4	0.1
Cash Flow vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens		123.3	148.5
Zunahme/Abnahme Vorräte		-144.7	-80.0
Zunahme/Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-220.4	-118.5
Zunahme/Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		124.0	46.8
Cash Flow aus Betriebstätigkeit	A	-117.8	-3.2
Auszahlungen für Investitionen (Kauf) in Sachanlagen		-33.2	-24.0
Einzahlungen aus Desinvestition (Verkauf) von Sachanlagen		1.8	3.4
Auszahlungen für Investitionen (Kauf) in immaterielle Vermögenswerte		-2.7	-0.8
Erwerb von Konzerngesellschaften		-19.3	0.0
Erhaltene Zinsen		0.3	0.3
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	B	-53.1	-21.1
Zunahme/Abnahme von übrigen Finanzverbindlichkeiten		-2.0	23.5
Transaktionskosten übrige Refinanzierung		0.0	-3.4
Aufnahme Zwischenfinanzierung		40.1	0.0
Aufnahme Anleihe		150.8	195.5
Rückzahlung Anleihe		0.0	-171.9
Auszahlungen für den Erwerb eigener Anteile		-0.7	-0.9
Auszahlungen für den Erwerb von Anteilen an bereits konsolidierten Gesellschaften		-1.6	-3.1
Dividenden an Anteile ohne beherrschenden Einfluss		0.0	-1.2
Geleistete Zinsen		-3.0	-17.1
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	C	183.6	21.4
Zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	A+B+C	12.7	-2.9
Einflüsse aus Währungsumrechnung		0.0	-1.7
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		12.7	-4.6
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode		47.1	43.7
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode		59.8	39.1
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		12.7	-4.6
Free Cash Flow	A+B	-170.9	-24.3

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

in Mio. EUR	Aktienkapital	Kapitalreserven	Gewinnreserven	Kumulierte im sonstigen Ergebnis erfasste Erträge und Aufwendungen	Eigene Anteile	Anteile der Aktionäre der SCHMOLZ + BICKENBACH AG	Anteile ohne beherrschenden Einfluss	Summe Eigenkapital
Stand 1.1.2017	378.6	952.8	-606.7	-64.6	-0.1	660.0	7.5	667.5
Erwerb eigener Anteile	0.0	0.0	0.0	0.0	-0.9	-0.9	0.0	-0.9
Aufwand aus aktienbasierter Vergütung	0.0	0.0	0.8	0.0	0.0	0.8	0.0	0.8
Finale Zuteilung der aktienbasierten Vergütung für das Vorjahr	0.0	0.0	-1.4	0.0	1.0	-0.4	0.0	-0.4
Dividendenausschüttung	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-1.2	-1.2
Kapitaltransaktionen mit den Eigenkapitalgebern	0.0	0.0	-0.6	0.0	0.1	-0.5	-1.2	-1.7
Konzernergebnis	0.0	0.0	25.5	0.0	0.0	25.5	1.0	26.5
Sonstiges Ergebnis	0.0	0.0	0.0	-4.6	0.0	-4.6	0.0	-4.6
Gesamtergebnis	0.0	0.0	25.5	-4.6	0.0	20.9	1.0	21.9
Stand 30.6.2017	378.6	952.8	-581.8	-69.2	0.0	680.4	7.3	687.7
Stand 1.1.2018	378.6	952.8	-562.3	-60.9	-0.8	707.4	10.1	717.5
Erstanwendung IFRS 9	0.0	0.0	-1.2	0.0	0.0	-1.2	0.0	-1.2
Stand 1.1.2018 (restated)	378.6	952.8	-563.5	-60.9	-0.8	706.2	10.1	716.3
Erwerb eigener Anteile	0.0	0.0	0.0	0.0	-0.7	-0.7	0.0	-0.7
Aufwand aus aktienbasierter Vergütung	0.0	0.0	0.9	0.0	0.0	0.9	0.0	0.9
Finale Zuteilung der aktienbasierten Vergütung für das Vorjahr	0.0	0.0	-1.2	0.0	0.8	-0.4	0.0	-0.4
Kapitaltransaktionen mit den Eigenkapitalgebern	0.0	0.0	-0.3	0.0	0.1	-0.2	0.0	-0.2
Konzernergebnis	0.0	0.0	95.6	0.0	0.0	95.6	0.5	96.1
Sonstiges Ergebnis	0.0	0.0	0.0	6.5	0.0	6.5	0.0	6.5
Gesamtergebnis	0.0	0.0	95.6	6.5	0.0	102.1	0.5	102.6
Stand 30.6.2018	378.6	952.8	-468.2	-54.4	-0.7	808.1	10.6	818.7

Anhang zum verkürzten Konzern-Quartalsabschluss

Informationen zum Unternehmen

Die SCHMOLZ+BICKENBACH AG (SCHMOLZ+BICKENBACH) ist eine an der SIX Swiss Exchange (SIX) kotierte Schweizer Aktiengesellschaft mit Sitz an der Landenbergstrasse 11 in Luzern. SCHMOLZ+BICKENBACH ist ein globales Stahlunternehmen im Speziallangstahl-Geschäft und gliedert sich in die Divisionen *Production* und *Sales & Services*.

Der vorliegende verkürzte Konzern-Quartalsabschluss wurde vom Verwaltungsrat am 7. August 2018 zur Veröffentlichung freigegeben.

1 Grundlagen der Berichterstattung

Mit dem vorliegenden verkürzten Konzern-Quartalsabschluss von SCHMOLZ+BICKENBACH stellt der Konzern einen Zwischenabschluss in Übereinstimmung mit IAS 34 «Interim Financial Reporting» auf, der sämtliche Informationen enthält, die nach IFRS für einen verkürzten Zwischenabschluss erforderlich sind. Weitergehende Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden finden sich in der Konzernrechnung zum 31. Dezember 2017. Der Quartalsabschluss ist in Euro aufgestellt. Die zahlenmässigen Angaben erfolgen – sofern nicht anders angegeben – in Mio. EUR.

Aufgrund vorgenommener Rundungen von Zahlenangaben kann es vorkommen, dass sich einzelne Zahlen nicht genau auf die angegebene Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie Bezug nehmen.

2 Wesentliche Ermessensentscheidungen

Bei der Aufstellung des verkürzten Konzern-Quartalsabschlusses nach IAS 34 sind Annahmen getroffen und Schätzungen verwendet worden, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten ausgewirkt haben. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

3 Angewandte Standards und Interpretationen

Die im verkürzten Konzern-Quartalsabschluss angewandten wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze und Bewertungsmethoden entsprechen jenen der letzten Konzernrechnung zum Ende des Geschäftsjahres 2017 mit Ausnahme der Standards, welche per 1. Januar 2018 neu angewandt wurden. Die Erstanwendung von IFRS 15 und IFRS 9 ist in den Anhangsangaben 4 und 5 näher ausgeführt. Anfang 2016 wurde ausserdem der Rechnungslegungsstandard IFRS 16 «Leases» veröffentlicht, welcher IAS 17 «Leases» ersetzt und die Prinzipien über Ansatz, Bewertung, Präsentation und Offenlegung von Leasingverhältnissen darlegt. Leasingnehmer werden nach IFRS 16 Leasingverträge in der Bilanz als Vermögenswerte und Verbindlichkeiten erfassen müssen. Dieser Standard ist erstmalig auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen. SCHMOLZ+BICKENBACH wird den Standard per 1. Januar 2019 einführen und dabei nach der modifizierten retrospektiven Anwendung vorgehen, wonach die Informationen für das Vergleichsjahr 2018 rückwirkend nicht angepasst werden, wenn der neue Standard erstmals angewendet wird. Der Konzern prüft gegenwärtig die möglichen Auswirkungen.

Zudem wurden noch an anderen Standards Änderungen vorgenommen sowie weitere IFRS-Interpretationen (IFRIC) veröffentlicht. Keine dieser Änderungen wird voraussichtlich einen wesentlichen Einfluss auf die Konzernrechnung haben.

4 IFRS 15: «Revenue from Contracts with Customers»

Per 1. Januar 2018 wendet der Konzern IFRS 15 «Revenue from Contracts with Customers» mittels des modifizierten retrospektiven Ansatzes an. Der neue Standard ändert die Anforderungen an die Umsatzrealisierung und definiert Grundsätze zu Art, Höhe, Zeitpunkt und Unsicherheit von Umsätzen sowie Cashflows aus Verträgen mit Kunden. Der Standard ersetzt IAS 18 «Revenue» und IAS 11 «Construction Contracts» sowie die zugehörigen Interpretationen. Ein allfälliger kumulativer Effekt aus der Umstellung ist daher per 1. Januar 2018 im Eigenkapital zu erfassen. Dieser ist aufgrund der unten gemachten Ausführungen null. Für eine detaillierte Darstellung der Umsatzerlöse wird auf Anhangsangabe 8 verwiesen.

Die Auswirkungen der Anwendung des neuen Standards können wie nachfolgend zusammengefasst werden:

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse des Konzerns stammen im Wesentlichen aus der Herstellung und dem Verkauf von Speziallangstahl für unterschiedliche Kundenindustrien und Endmärkte wie dem Maschinen- und Anlagenbau und der Automobilindustrie. Die Umsatzerlöse von SCHMOLZ+BICKENBACH aus dem Verkauf von Produkten werden in der Erfolgsrechnung ausgewiesen, sobald ein vertragliches Leistungsversprechen mittels Übertragung der Kontrolle der Güter auf die Kunden erfüllt wurde. Der Übergang der Kontrolle findet bei Lieferung statt und hängt bei SCHMOLZ+BICKENBACH im Wesentlichen von den internationalen Lieferbedingungen (Incoterms) ab, welche im Vertrag mit den Kunden definiert wurden. Die Fakturierung der erbrachten Lieferung erfolgt zum Zeitpunkt des Übertrags der Kontrolle und wird bilanziell ausschliesslich als Forderung aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.

Die Höhe des realisierten Umsatzerlöses basiert auf dem vertraglich vereinbarten Entgelt für die Lieferung. Die von SCHMOLZ+BICKENBACH abgeschlossenen Verträge mit Kunden enthalten im Wesentlichen nur eine Leistungsverpflichtung, auf welche das Entgelt zu 100% alloziert wird. Das Entgelt für die Erfüllung der Leistungsverpflichtung basiert auf einem mehrstufigen Preismechanismus und ist zum Zeitpunkt der Lieferung fix, mit Ausnahme von Skonti für vorzeitige Zahlungen.

Skonti, welche Kunden gewährt werden, werden als Erlösminderungen zum Zeitpunkt der Realisierung des zugrunde liegenden Geschäfts erfasst. Erlösminderungen solcher Art werden basierend auf der vertraglichen Vereinbarung sowie der historischen Erfahrungswerte geschätzt.

Die Zahlungsvereinbarungen mit Kunden sind ebenfalls vertraglich geregelt, basieren auf handelsüblichen Konditionen und sind ausschliesslich kürzer als 12 Monate nach Lieferung; eine weitere Evaluation von möglichen Finanzierungskomponenten wurde im Sinne von IFRS 15.63 nicht vorgenommen.

Umsatzerlöse von SCHMOLZ+BICKENBACH werden ausschliesslich zum Zeitpunkt der Lieferung erfasst und nicht über einen Zeitraum. Die Anwendung von IFRS 15 hat daher keinen wesentlichen Einfluss auf die bisherige Erfassung und Höhe der Umsatzerlöse.

5 IFRS 9: «Financial Instruments»

SCHMOLZ + BICKENBACH hat IFRS 9 «Financial Instruments» per 1. Januar 2018 eingeführt. Der neue Standard ändert die Klassierung und Bewertung von Finanzinstrumenten und verlangt ausserdem die Bemessung von Wertminderungen auf Vermögenswerten basierend auf einem zukunftsorientierten Modell. Die Werthaltigkeit der finanziellen Vermögenswerte, einschliesslich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Leasinggeschäften, wird nun anhand von erwarteten Verlusten und nicht wie bisher aufgrund effektiv erfolgter Verluste evaluiert. Weiter enthält der Standard neue Bestimmungen und erweiterte Möglichkeiten zur Absicherung von finanziellen Risiken (Hedge Accounting) und verlangt weiterführende Anhangsangaben.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden bei der erstmaligen Erfassung zum geschätzten Transaktionserlös gemäss IFRS 15 einschliesslich der darauf entfallenden Umsatzsteuer angesetzt (Anschaffungskosten). Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden anhand von erwarteten Verlusten (Expected Credit Losses) gebildet. Die Berechnung der erwarteten Verluste berücksichtigt die gesamte Haltedauer der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen unter Berücksichtigung des Eintretens einer Erhöhung des Kreditrisikos. Erhebliche finanzielle Schwierigkeiten eines Kunden, wie z.B. die Wahrscheinlichkeit von Konkurs, finanzielle Sanierung, Zahlungsausfall oder Zahlungsverzug gelten als Indikatoren für die erhöhte Wahrscheinlichkeit eines Forderungsausfalls. Die Wertberichtigung für Forderungen mit erhöhter Ausfallwahrscheinlichkeit entspricht dem gefährdeten Betrag (Exposure of Default), der Ausfallwahrscheinlichkeit (Probability of Default) sowie der Ausfallrate (Loss Given Default). Der Erstanlass sowie die Veränderung von Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden in der Erfolgsrechnung als sonstiger betrieblicher Aufwand erfasst. Die im ersten Halbjahr 2018 erfolgswirksam erfassten Wertberichtigungen sind unwesentlich.

Insgesamt führt die Erstanwendung von IFRS 9 per 1. Januar 2018 bei SCHMOLZ + BICKENBACH einzig zu einer einmaligen Verminderung des Forderungsbetrags aufgrund einer leicht höheren Schätzung der Wertberichtigungen für voraussichtliche Debitorenausfälle.

Der negative Effekt beträgt EUR 1.2 Mio. und wurde per 1. Januar 2018 kumulativ in den Gewinnreserven erfasst. Die Folgebewertung basierend auf dem Modell der erwarteten Verluste wird in der Erfolgsrechnung erfasst.

6 Saisonalität

In beiden Segmenten des Konzerns liegt eine leichte Saisonalität in Bezug auf Absatz und Umsatz vor, da das zweite Halbjahr aufgrund der Ferienzeit im Juli und August sowie in der zweiten Dezemberhälfte und der damit teils verbundenen Werksstillstände über weniger Arbeitstage verfügt. Dies gilt insbesondere für das durch die Sommerferienzeit beeinflusste dritte Quartal. Die Fixkosten verteilen sich aber annähernd gleich über die einzelnen Quartale. Des Weiteren findet die Generalüberholung der Produktions- und Verarbeitungsbetriebe im Wesentlichen während der Werksstillstände in der Sommerzeit statt, sodass im dritten Quartal in der Regel die höchsten Wartungs- und Instandhaltungskosten sowie die höchsten Auszahlungen für Investitionen anfallen. Über die Sommermonate findet regelmässig ein Aufbau des Bestands an Halb- und Fertigfabrikaten statt, um die Belieferung unserer Kunden nach Ende der Ferienzeit gewährleisten zu können, sodass das Nettoumlaufvermögen zu diesem Zeitpunkt üblicherweise am höchsten ist. Umgekehrt liegt zum Ende des Jahres aufgrund der jahresendtypischen Bestandsreduktion üblicherweise der geringste Bestand an Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und somit auch des Nettoumlaufvermögens vor. Die Höhe des Nettoumlaufvermögens wird zudem wesentlich vom Rohmaterialpreinsniveau beeinflusst. Weitaus stärker als die Saisonalität wirkt sich hingegen die Abhängigkeit von der konjunkturellen Entwicklung (Zyklizität) auf die Absatz-, Umsatz- und Ergebnisentwicklung des Konzerns aus.

7 Konsolidierungskreise und Unternehmenserwerbe

Per 1. Februar 2018 hat SCHMOLZ+BICKENBACH die Standorte und Anlagen der französischen Ascometal übernommen. Ascometal ist ein auf die Herstellung und Verarbeitung von Speziallangstahl für die Marktsegmente Öl und Gas, Automobil- und Maschinenbau sowie die Produktion von Kugellagerstahl spezialisierter Stahlkonzern. Die Übernahme der entsprechenden Anlagen und Standorte erfolgte im Rahmen eines Asset Deals; die Vermögenswerte wurden anschliessend in die fünf neugegründeten Gesellschaften Ascometal France Holding S.A.S., Ascometal Hagondange S.A.S., Ascometal Les Dunes S.A.S., Ascometal Custines – Le Marais S.A.S., Ascometal Fos-sur-Mer S.A.S. eingelegt und dem Segment *Production* zugeordnet. Im Zuge der Transaktion hat SCHMOLZ+BICKENBACH ebenfalls die fünf Verkaufsgesellschaften Ascometal North America Inc. (USA), Ascometal GmbH (DE), Ascometal Iberica S.L. (ES), Ascometal Polska z.o.o. (PL), Ascometal Italia S.r.l. (IT) mittels Kauf der Anteilscheine (Share Deal) übernommen. Diese fünf Verkaufseinheiten wurden dem Segment *Sales & Services* zugeordnet.

Dem Erwerb liegt die Strategie zugrunde, sich an der Konsolidierung der europäischen Speziallangstahl-Industrie zu beteiligen. Mit der Akquisition beabsichtigt SCHMOLZ+BICKENBACH, die zwischen den Standorten und Anlagen von Ascometal und den Werken von SCHMOLZ+BICKENBACH bestehenden Integrations- und Ergänzungsmöglichkeiten bei der Produktpalette und im Produktionsverbund zu nutzen. Das Ziel ist, eine verbesserte Auslastung der bestehenden Anlagen und damit eine effizientere Produktion durch Kostenvorteile zu realisieren.

Der Kaufpreis der Vermögenswerte und Anteilscheine beläuft sich voraussichtlich auf EUR 35.1 Mio. und beinhaltet Zahlungen von EUR 0.5 Mio. an den Vertreter der früheren Eigentümer (Insolvenzverwalter), von EUR 17.7 Mio. für den Kauf bislang geleaster Anlagen, von EUR 5.9 Mio. für Lieferanten, deren Lieferungen mit bestehenden Vorräten besichert waren, sowie für Inhaber von mit Vorräten besicherten Anleihen von EUR 11.0 Mio. Per 30. Juni 2018 sind EUR 26.3 Mio. des gesamten Kaufpreises bezahlt worden, per Akquisitionsdatum sind keine flüssigen Mittel zur Begleichung des Kaufpreises geflossen. Aus der Transaktion resultiert ein Badwill (Bargain Purchase) von EUR 46.0 Mio.; dieser steht für geplante Restrukturierungsaufwendungen und Investitionszusagen. Der Badwill wurde im ersten Halbjahr 2018 im sonstigen betrieblichen Ertrag in der Erfolgsrechnung erfasst. Die Kosten im Zusammenhang mit der Akquisition seit Beginn der Verhandlungen belaufen sich auf EUR 4.6 Mio., wovon EUR 0.6 Mio. im ersten Halbjahr 2018 angefallen sind, während in der Jahresrechnung 2017 bereits EUR 4.0 Mio. enthalten waren. Diese sind in der Erfolgsrechnung im sonstigen betrieblichen Aufwand sowie im Cash Flow aus Betriebstätigkeit erfasst.

Eine Übersicht der erworbenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (Nettoaktiven) ist in der nachfolgenden Tabelle zu finden.

Provisorisch ermittelte beizulegende Zeitwerte

in Mio. EUR	1.2.2018
Sachanlagen	26.1
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	2.5
Summe langfristige Vermögenswerte	28.6
Vorräte	101.0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.8
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	0.2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	7.0
Summe kurzfristige Vermögenswerte	113.0
Summe Vermögenswerte	141.6
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	11.3
Sonstige langfristige Rückstellungen	9.6
Passive latente Steuern	20.5
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	4.3
Summe langfristige Verbindlichkeiten	45.7
Kurzfristige Rückstellungen	1.8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.3
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	4.7
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten	14.8
Summe Verbindlichkeiten	60.5
Beizulegender Zeitwert der erworbenen Nettoaktiven	81.1
Kaufpreis	35.1
Badwill	46.0
Erworbene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	7.0
Geldzufluss	7.0
Geldabfluss	30.6.2018
Bezahlter Kaufpreis	26.3
Erworbene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	7.0
Erwerb von Konzerngesellschaften	19.3

Der Umsatz zwischen 1. Februar und 30. Juni 2018 der durch die Akquisition erworbenen Gesellschaften und Vermögenswerte beläuft sich auf EUR 218.5 Mio., der Verlust auf EUR 17.1 Mio. (ohne Berücksichtigung des Badwill). Hätte die Transaktion bereits per 1. Januar 2018 stattgefunden, wäre der Konzernumsatz um EUR 45.1 Mio. höher und der Konzerngewinn um EUR 4.4 Mio. tiefer.

Bei den erwähnten Werten handelt es sich um provisorische Angaben, da die Kaufpreisallokation noch nicht vollständig abgeschlossen ist.

Im ersten Halbjahr 2018 erfolgte ausserdem die erste Ratenzahlung des Kaufpreises von EUR 1.6 Mio. (2017: EUR 3.1 Mio.) für den Auskauf der Minderheiten der SCHMOLZ+BICKENBACH s.r.o. (CZ), welche per Dezember 2016 voll konsolidiert wurde. Der gesamte Kaufpreis betrug EUR 6.1 Mio., eine weitere Ratenzahlung ist im Jahr 2019 vorgesehen.

Im ersten Halbjahr 2017 wurde die Gesellschaft SCHMOLZ+BICKENBACH Chile SpA (CL) gegründet und dem Segment Sales & Services zugeordnet.

8 Umsatz

Der Umsatz von SCHMOLZ + BICKENBACH lässt sich wie folgt in Produktgruppen und Regionen aufteilen:

in Mio. EUR	Production		Sales & Services	
	H1 2018	H1 2017	H1 2018	H1 2017
Qualitäts- & Edelbaustahl	761.1	533.7	134.0	61.3
Rost-, säure- und hitzebeständiger (RSH-) Stahl	476.6	463.3	105.0	91.9
Werkzeugstahl	117.7	113.1	107.4	106.8
Andere	30.1	31.6	5.3	5.7
Summe	1'385.5	1'141.7	351.7	265.7

in Mio. EUR	Production		Sales & Services	
	H1 2018	H1 2017	H1 2018	H1 2017
Deutschland	584.6	544.2	58.9	14.8
Italien	213.8	152.9	20.4	22.0
Frankreich	161.7	83.8	24.3	20.6
Schweiz	24.1	21.5	0.0	0.0
Restliches Europa	228.3	180.7	99.1	84.2
Europa	1'212.5	983.1	202.7	141.6
USA	65.8	72.6	78.1	63.8
Kanada	21.9	17.0	19.8	14.7
Restliches Amerika	7.2	5.6	13.7	14.3
Amerika	94.9	95.2	111.6	92.8
China	29.5	29.1	21.9	18.9
Indien	9.9	3.4	6.5	5.8
Asien-Pazifik/Afrika	38.7	30.9	9.0	6.6
Afrika/Asien/Australien	78.1	63.4	37.4	31.3
Summe	1'385.5	1'141.7	351.7	265.7

9 Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Der sonstige betriebliche Ertrag im Umfang von EUR 69.0 Mio. (2017: EUR 18.0 Mio.) enthält im Wesentlichen den aus der Akquisition von Ascometal resultierenden Badwill von EUR 46.0 Mio.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen können wie folgt aufgeschlüsselt werden:

in Mio. EUR	H1 2018	H1 2017
Frachten, Kommissionen	48.9	43.6
Unterhalt, Reparaturen	39.5	36.1
Verwaltungsaufwand	23.4	15.5
Prämien und Gebühren	11.3	11.3
Mieten, Pachten und Leasing	10.0	8.8
Beratungs- und Prüfungsdienstleistungen	12.5	6.6
EDV- und IT-Infrastruktur	10.4	10.3
Verluste aus Abgang immaterieller Vermögenswerte, Sachanlagen und Finanzanlagen	0.5	0.4
Nichtertragsabhängige Steuern	9.3	6.8
Währungsverlust (netto)	1.5	0.0
Diverser Aufwand	11.5	12.6
Summe	178.8	152.0

Der diverse Aufwand im Umfang von EUR 11.5 Mio. (2017: EUR 12.6 Mio.) setzt sich aus mehreren im Einzelnen unwesentlichen Positionen zusammen, die sich keiner anderen Kategorie zuordnen lassen. Sämtliche Währungsgewinne bzw. -verluste auf Forderungen und Verbindlichkeiten sowie zu deren Absicherung dienende Währungsderivate werden als sonstiger betrieblicher Aufwand bzw. Ertrag ausgewiesen.

10 Finanzergebnis

in Mio. EUR	H1 2018	H1 2017
Zinsertrag	0.3	0.4
Sonstiger Finanzertrag	0.0	3.6
Finanzertrag	0.3	4.0
Zinsaufwand aus Finanzverbindlichkeiten	-12.9	-17.1
Netto-Zinsaufwand aus Pensionsrückstellungen und Planvermögen	-2.2	-2.6
Aktivierete Fremdfinanzierungskosten	0.2	0.1
Sonstiger Finanzaufwand	-5.9	-13.7
Finanzaufwand	-20.8	-33.3
Finanzergebnis	-20.5	-29.3

Der sonstige Finanzaufwand 2018 im ersten Halbjahr enthält einen Verlust aus der Bewertung der Rückkaufoption der im Mai 2017 ausgegebenen Anleihe von EUR 3.6 Mio. Im ersten Halbjahr 2017 enthielt der sonstige Finanzaufwand Aufwendungen im Zusammenhang mit der vorzeitigen Ablösung der 2012 begebenen Anleihe. Diese umfasste die Realisierung und Ausbuchung des aktivierten Rückkaufsrechts im Umfang von EUR 4.6 Mio., ausserdem die Amortisation der verbleibenden Transaktionskosten und die Ablöseprämie für die vorzeitige Tilgung von insgesamt EUR 6.6 Mio.

Der sonstige Finanzertrag enthielt im ersten Halbjahr 2017 einen Bewertungsgewinn in der Höhe von EUR 3.6 Mio. auf die Rückkaufoption auf der im Mai 2017 ausgegebenen Anleihe.

11 Ertragssteuern

in Mio. EUR	H1 2018	H1 2017
Laufende Steuern	27.5	8.3
Latente Steuern	-13.1	6.5
Ertragssteuereffekt	14.4	14.8

Die lokalen Steuersätze zur Bemessung der laufenden und latenten Steuern haben sich im Vergleich ausser in den USA nicht wesentlich verändert. Für das erste Halbjahr 2018 errechnet sich ein effektiver Konzernsteuersatz von 13.0% (2017: 35.8%). Dieser ergibt sich aus den mit den Vorsteuerergebnissen gewichteten Steuersätzen der Länder, in denen der Konzern tätig ist. Der im Vergleich zum Vorjahr tiefere effektive Konzernsteuersatz ist auf die steuerlich günstigere Verteilung der Vorsteuerergebnisse auf einzelne Länder sowie auf den Badwill aus der Akquisition der Ascometal zurückzuführen, welcher keine Ertragssteuerfolgen nach sich zieht.

Die latenten Steuerverbindlichkeiten, welche bei der Akquisition der Standorte und Anlagen der Ascometal erfasst wurden, sind im ersten Halbjahr 2018 verrechnet worden. Dies führt zu einem latenten Steuerertrag und zu einem gleichzeitigen etwa vergleichbaren gegenläufigen laufenden Steueraufwand.

Die folgende Aufstellung gibt die Veränderung des Nettobestands der aktiven und passiven latenten Steuern wieder.

in Mio. EUR	H1 2018	2017	H1 2017
Anfangsbestand zu Beginn der Periode	32.5	17.3	17.3
Erfolgswirksame Veränderung	13.1	16.4	-6.5
Im sonstigen Ergebnis erfasste Veränderung	-1.1	-5.4	-3.6
Veränderung Konsolidierungskreis	-20.5	0.0	0.0
Fremdwährungseinflüsse	-0.5	4.2	3.2
Endbestand zum Ende der Periode	23.5	32.5	10.4

12 Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Die immateriellen Vermögenswerte haben sich in den ersten sechs Monaten 2018 nicht wesentlich verändert. Der Buchwert der immateriellen Vermögenswerte per 30 Juni 2018 betrug EUR 29.6 Mio. (31. Dezember 2017: EUR 28.7 Mio.). Die in den ersten sechs Monaten 2018 erfassten planmässigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte betragen EUR 1.9 Mio. (2017: EUR 1.9 Mio.). Zu den jeweiligen Bilanzstichtagen bestanden keine Eigentums- und Verfügungsbeschränkungen.

Die Aufteilung der Sachanlagen in ihre Unterkategorien ist in der nachfolgenden Tabelle ersichtlich. Der wesentliche Teil der Zugänge entfällt auf die Division *Production*. Im ersten Halbjahr 2018 wurden die Nutzungsdauern der Anlagen auf der Basis von Vergangenheitswerten neu geschätzt. Der Effekt auf die Erfolgsrechnung beläuft sich im ersten Halbjahr 2018 auf EUR 10.3 Mio.

in Mio. EUR	Grundstücke und Gebäude	Anlagen und Einrichtungen	Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen/ Anlagen im Bau	Summe
Anschaffungswert am 1.1.2017	707.8	2'418.2	59.8	3'185.8
Veränderung im Konsolidierungskreis	3.3	0.5	0.0	3.8
Umgliederung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-0.8	0.0	0.0	-0.8
Zugänge	2.2	37.8	58.2	98.2
Abgänge	-7.6	-25.8	0.0	-33.4
Umbuchungen	4.5	41.5	-46.0	0.0
Fremdwährungseinflüsse	-31.5	-83.3	-2.7	-117.5
Anschaffungswert am 31.12.2017	677.9	2'388.9	69.3	3'136.1
Veränderung im Konsolidierungskreis	1.5	23.4	1.2	26.1
Zugänge	0.9	9.2	23.1	33.2
Abgänge	-0.6	-17.5	-0.1	-18.2
Umbuchungen	6.3	15.9	-22.2	0.0
Fremdwährungseinflüsse	3.1	8.7	0.2	12.0
Anschaffungswert am 30.6.2018	689.1	2'428.6	71.5	3'189.2
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen am 1.1.2017	-401.9	-1'894.8	0.0	-2'296.7
Umgliederung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0.5	0.0	0.0	0.5
Planmässige Abschreibungen	-16.5	-105.2	0.0	-121.7
Wertminderungen	0.0	-1.3	0.0	-1.3
Abgänge	5.7	24.7	0.0	30.4
Fremdwährungseinflüsse	17.6	59.9	0.0	77.5
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen am 31.12.2017	-394.6	-1'916.7	0.0	-2'311.3
Planmässige Abschreibungen	-6.7	-45.3	0.0	-52.0
Abgänge	0.3	17.0	0.0	17.3
Fremdwährungseinflüsse	-1.8	-5.8	0.0	-7.6
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen am 30.6.2018	-402.8	-1'950.8	0.0	-2'353.6
Nettobuchwert am 31.12.2017	283.3	472.2	69.3	824.8
Nettobuchwert am 30.6.2018	286.3	477.8	71.5	835.6

13 Vorräte

Die Vorräte per 30. Juni 2018 sowie per 31. Dezember 2017 setzten sich folgendermassen zusammen:

in Mio. EUR	30.6.2018	31.12.2017
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	216.4	123.8
Halbfabrikate und Waren in Arbeit	360.1	278.5
Fertigprodukte und Handelswaren	366.5	295.5
Summe	943.0	697.8

Die gruppenweite Neuschätzung der Wertberichtigungen für langsam und nicht umschlagende Lagerartikel hatte einen einmaligen aufwandswirksamen Effekt von EUR 1.9 Mio. im ersten Halbjahr 2018.

14 Pensionen

Im Konzern gibt es einerseits leistungsorientierte Vorsorgepläne («Defined Benefit Plans»), andererseits existieren beitragsorientierte Pläne («Defined Contribution Plans»), bei denen vertraglich definierte Beträge an eine Vorsorgeeinrichtung abgeführt werden. Die Mehrzahl der Pläne ist jedoch leistungsorientiert. Dabei verpflichtet sich der Arbeitgeber, für die Altersversorgung seiner Arbeitnehmer die zugesagten Pensionsleistungen zu erbringen.

Seit Jahresbeginn haben sich folgende wesentliche Veränderungen ergeben:

Pensionsverpflichtungen, Planvermögen und Finanzierungsstatus

in Mio. EUR	Anwartschaftsbarwert		Planvermögen		Nettoverbindlichkeit	
	30.6.2018	31.12.2017	30.6.2018	31.12.2017	30.6.2018	31.12.2017
Anwartschaftsbarwert/Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zu Beginn der Periode	579.1	636.9	302.7	311.6	276.4	325.3
Dienstzeitaufwand	4.7	10.7	0.0	0.0	4.7	10.7
Administrationsaufwand	0.0	0.0	-0.3	-0.7	0.3	0.7
Zinsergebnis	3.7	7.4	1.5	2.7	2.2	4.7
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	0.0	-2.7	0.0	0.0	0.0	-2.7
Netto Pensionsergebnis	8.4	15.4	1.2	2.0	7.2	13.4
Rendite des Planvermögens abzgl. Zinsertrag	0.0	0.0	0.1	16.9	-0.1	-16.9
Versicherungsmathematisches Ergebnis aus Änderungen der demografischen Annahmen	0.0	-11.9	0.0	0.0	0.0	-11.9
Versicherungsmathematisches Ergebnis aus Änderungen der finanziellen Annahmen	-8.3	-12.8	0.0	0.0	-8.3	-12.8
Versicherungsmathematisches Ergebnis aus erfahrungsbedingten Annahmen	0.7	1.9	0.0	0.0	0.7	1.9
Nettoeffekt enthalten im sonstigen Ergebnis	-7.6	-22.8	0.1	16.9	-7.7	-39.7
Beiträge der Arbeitgeber	0.0	0.0	4.1	8.9	-4.1	-8.9
Beiträge der Arbeitnehmer	2.2	4.8	2.2	4.8	0.0	0.0
Veränderung Konsolidierungskreis	11.3	0.0	0.0	0.0	11.3	0.0
Ausbezahlte Leistungen	-12.7	-22.6	-9.3	-13.9	-3.4	-8.7
Fremdwährungseinflüsse	4.5	-32.6	3.5	-27.6	1.0	-5.0
Anwartschaftsbarwert/Beizulegender Zeitwert des Planvermögens am Ende der Periode	585.2	579.1	304.5	302.7	280.7	276.4
Rückstellungen aus pensionsähnlichen Verbindlichkeiten	1.2	1.4	0.0	0.0	1.2	1.4
Total Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	586.4	580.5	304.5	302.7	281.9	277.8

Die versicherungsmathematischen Gewinne resultieren im Wesentlichen aus den per 30. Juni 2018 gegenüber dem 31. Dezember 2017 leicht gestiegenen Diskontierungssätzen für die Pläne in der Schweiz und den USA.

2017 wurde eine erfolgswirksame Ergebnisverbesserung verbucht. Diese resultierte aus der Senkung der Rentenumwandlungssätze in der Schweiz, was aufgrund der Neuberechnung des Anwartschaftsbarwerts zu einem einmaligen und sofort im Ergebnis erfassten Gewinn in Höhe von EUR 2.8 Mio. führte.

Zum Bilanzstichtag wurde der Haupttreiber der Bewertung der Pensionsverpflichtungen, die Diskontierungssätze, kritisch evaluiert. Diese wurden, sofern nicht innerhalb von angemessenen Bandbreiten liegend, angepasst. Folgende Bewertungsannahmen wurden angewandt:

Bewertungsannahmen Pensionen

in Mio. EUR	Schweiz		Euroraum		USA		Kanada	
	30.6.2018	31.12.2017	30.6.2018	31.12.2017	30.6.2018	31.12.2017	30.6.2018	31.12.2017
Diskontierungssatz	0.8	0.6	1.8	1.8	3.9	3.4	3.4	3.4
Gehaltstrend	1.3	1.3	1.8-2.8	1.8-2.8	k.A.	k.A.	3.0	3.0

15 Finanzverbindlichkeiten

Zum 30. Juni 2018 stellten sich die Finanzverbindlichkeiten wie folgt dar:

in Mio. EUR	30.6.2018	31.12.2017
Konsortialkredit	26.6	82.4
Andere Bankkredite	13.3	16.0
Anleihe	342.7	195.3
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	6.9	3.1
Übrige Finanzverbindlichkeiten	0.9	0.5
Summe langfristig	390.4	297.3
Andere Bankkredite	45.6	7.0
ABS-Finanzierungsprogramm	239.4	178.3
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	0.9	0.9
Übrige Finanzverbindlichkeiten	9.4	5.6
Summe kurzfristig	295.3	191.8

In den übrigen kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten sind abgegrenzte Zinsen für die Anleihe in Höhe von EUR 9.0 Mio. (31. Dezember 2017: EUR 5.2 Mio.) enthalten.

SCHMOLZ+BICKENBACH hat am 25. Juni 2018 die im April 2017 vorrangig begebene Anleihe von EUR 200 Millionen um weitere EUR 150 Millionen zu einem Ausgabepreis von 101.5% des Nennwerts zuzüglich aufgelaufener Zinsen seit dem 15. Januar 2018 aufgestockt. Die Ausgabe ist damit Teil einer Gesamtemission zu denselben Bedingungen mit einem Kupon von 5.625% p.a. Die Anleihe wurde von der Tochtergesellschaft SCHMOLZ+BICKENBACH Luxembourg Finance S.A. begeben und wird am 15. Juli 2022 fällig. Die Zinsen werden halbjährlich am 15. Januar und am 15. Juli ausbezahlt.

Die in 2017 ausgegebene Anleihe hat die alte Anleihe (Ausgabedatum: 15. Mai 2012) am 15. Mai 2017 vorzeitig abgelöst. Ebenfalls wurden im April 2017 der Konsortialkredit in Höhe von EUR 375 Mio. zu verbesserten Konditionen und das ABS-Finanzierungsprogramm mit EUR 230 Mio. und USD 75 Mio. bis jeweils 2022 verlängert.

Die Zunahme der anderen Bankkredite basiert auf einer Zwischenfinanzierung über EUR 40 Mio., die in Zusammenhang mit der Akquisition von Ascometal aufgenommen wurde. Weiter wurden die neuen Ascometal-Gesellschaften ins gruppenweite ABS-Finanzierungsprogramm integriert, was zu einer deutlich erhöhten Ausnutzung des Programms per Ende des ersten Halbjahrs 2018 führte. Der Geldeingang aus der Erhöhung der Anleihe diente dazu, im zweiten Quartal 2018 den Konsortialkredit teilweise zurückzubezahlen.

16 Angaben zur Bewertung zum beizulegenden Zeitwert

SCHMOLZ+BICKENBACH beurteilt regelmässig die Verfahren zur Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte. Im Falle der Änderung wesentlicher Input-Parameter erfolgt die Prüfung eines etwaigen Transfers zwischen den einzelnen Stufen.

Während der Berichtsperiode fand kein Transfer zwischen den Stufen statt. Der beizulegende Zeitwert (Level 1) der Anleihen betrug zum 30. Juni 2018 EUR 354.7 Mio. (31. Dezember 2017: EUR 213.4 Mio.). Der Buchwert der Anleihen betrug zum 30. Juni 2018 EUR 342.7 Mio. (31. Dezember 2017: EUR 195.3 Mio.).

Zum 30. Juni 2018 wurde ein positiver beizulegender Zeitwert in Höhe von EUR 0.4 Mio. (31. Dezember 2017: EUR 3.8 Mio.) für eingebettete derivative Finanzinstrumente bilanziert (Level 2). Der Wert entfällt auf die Rückkaufoption der im April 2017 von der SCHMOLZ+BICKENBACH Luxembourg Finance S.A. (LU) begebenen und im ersten Halbjahr 2018 aufgestockten Anleihe. Der erfolgswirksame Effekt aus der Bewertung dieser Rückkaufoptionen betrug in den ersten sechs Monaten 2018 EUR 3.6 Mio. und ist als sonstiger Finanzaufwand ausgewiesen (Anhangsangabe 10).

Die Berechnung des beizulegenden Zeitwerts der Rückzahlungsoptionen auf der Anleihe erfolgte unter Anwendung eines Optionspreismodells. Die Haupttreiber des beizulegenden Zeitwerts sind die Veränderung des Marktzinsniveaus, die Veränderung des Credit Spreads sowie die Volatilitäten von Marktzinsniveau und Credit Spread. Das Auszahlungsprofil der Rückzahlungsoptionen wird zu jedem Ausübungszeitpunkt unter Berücksichtigung des Werts bestimmt, um den der Barwert der zukünftigen Zins- und Tilgungszahlungen vom Rückzahlungsbetrag zum jeweiligen Kündigungstermin abweicht. Die bilanzierten Anschaffungskosten der Anleihe berücksichtigen den bei der Emission für die eingebettete Option ermittelten Wert.

17 Segmentberichterstattung

Der Konzern stellt sich unter Orientierung an seiner internen Berichts- und Organisationsstruktur nach seinen zwei Divisionen *Production* und *Sales & Services* dar. Die Optimierung der *Sales & Services*-Aktivitäten in Deutschland führte zu diversen Umgliederungen von der Division *Production* zur Division *Sales & Services*, welche im Laufe des Geschäftsjahres 2017 vollzogen wurden.

Der Bereinigungseffekt von insgesamt EUR 29.7 Mio. enthält primär die Korrektur des Badwill von EUR 46.0 Mio. (aufgeteilt mit EUR 39.6 Mio. auf das Segment *Production* und EUR 6.4 Mio. auf *Sales & Services*). Weiters wurden im Segment *Production* EUR 10.8 Mio. erfasst für die Verbuchung von bestehenden, belastenden Lieferverträgen mit Ascoval sowie Transaktionskosten im Zusammenhang mit der Integration der akquirierten Vermögenswerte und Gesellschaften.

Zum 30. Juni 2018 ergab sich die folgende Segmentberichterstattung.

in Mio. EUR	Production		Sales & Services	
	H1 2018	H1 2017	H1 2018	H1 2017
Aussenumsatz	1'385.5	1'141.7	351.7	265.7
Innenumsatz	219.5	161.4	13.1	0.1
Summe Umsatz	1'605.0	1'303.1	364.8	265.8
Segmentergebnis (= Bereinigtes EBITDA)	141.1	128.5	22.0	13.3
Bereinigungseffekte	28.7	0.0	5.8	0.0
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	169.8	128.5	27.8	13.3
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-50.0	-59.1	-2.4	-2.3
Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0.0	-0.2	0.0	0.0
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	119.8	69.2	25.4	11.0
Finanzertrag	0.6	1.6	1.5	1.7
Finanzaufwand	-16.3	-17.3	-3.4	-3.6
Ergebnis vor Steuern (EBT)	104.1	53.5	23.5	9.1
Segmentinvestitionen ¹⁾	34.2	23.1	1.2	1.4
Operativer Free Cash Flow Segment ²⁾	-125.7	-33.0	9.6	16.5
in Mio. EUR	30.6.2018	31.12.2017	30.6.2018	31.12.2017
Segmentvermögen ³⁾	2'206.4	1'734.9	292.4	247.8
Segmentverbindlichkeiten ⁴⁾	505.9	375.8	145.9	109.4
Segmentvermögen abzgl. Segmentverbindlichkeiten (Capital Employed)	1'700.5	1'359.1	146.5	138.4
Mitarbeitende zum Stichtag (Anzahl)	8'779	7'389	1'428	1'430

¹⁾ Segmentinvestitionen: Zugang immaterieller Vermögenswerte (ohne Goodwill) + Zugang Sachanlagen (ohne Umgliederung aus zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten)

²⁾ Segment Operating Free Cash Flow: Bereinigtes EBITDA +/- Veränderung Nettoumlaufvermögen (Vorräte, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bewertet zum Stichtagskurs), abzgl. Segmentinvestitionen abzgl. aktivierter Fremdfinanzierungskosten

³⁾ Segmentvermögen: Immaterielle Vermögenswerte (ohne Goodwill) + Sachanlagen + Vorräte + Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Total entspricht den Gesamtaktiva)

⁴⁾ Segmentverbindlichkeiten: Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Total entspricht den gesamten Verbindlichkeiten)

		Überleitung							
Summe operative Segmente		Holdingaktivitäten		Eliminierungen/Anpassungen		Summe			
H1 2018	H1 2017	H1 2018	H1 2017	H1 2018	H1 2017	H1 2018	H1 2017	H1 2018	H1 2017
1'737.2	1'407.4	0.0	0.0		0.0	1'737.2	1'407.4		
232.6	161.5	0.0	0.0	-232.6	-161.5	0.0	0.0		
1'969.8	1'568.9	0.0	0.0	-232.6	-161.5	1'737.2	1'407.4		
163.1	141.8	-6.0	-7.6	-1.9	-0.2	155.2	134.0		
34.5	0.0	-4.8	0.0	0.0	0.0	29.7	0.0		
197.6	141.8	-10.8	-7.6	-1.9	-0.2	184.9	134.0		
-52.4	-61.4	-1.5	-1.8	0.0	0.0	-53.9	-63.2		
0.0	-0.2	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-0.2		
145.2	80.2	-12.3	-9.4	-1.9	-0.2	131.0	70.6		
2.1	3.3	24.9	20.7	-26.7	-20.0	0.3	4.0		
-19.7	-20.9	-20.2	-32.4	19.1	20.0	-20.8	-33.3		
127.6	62.6	-7.6	-21.1	-9.5	-0.2	110.5	41.3		
35.4	24.5	0.5	0.5		0.0	35.9	25.0		
-116.1	-16.5	-7.0	-7.7	1.3	-2.5	-121.8	-26.7		
30.6.2018	31.12.2017	30.6.2018	31.12.2017	30.6.2018	31.12.2017	30.6.2018	31.12.2017		
2'498.8	1'982.7	43.0	43.0	100.4	87.4	2'642.2	2'113.1		
651.8	485.2	3.2	2.9	1'168.5	907.5	1'823.5	1'395.6		
1'847.0	1'497.5								
10'207	8'819	111	120	0	0	10'318	8'939		

Impressum

SCHMOLZ + BICKENBACH AG

Landenbergstrasse 11
CH-6005 Luzern
Telefon +41 (0) 41 581 4000
Fax +41 (0) 41 581 4280

ir@schmolz-bickenbach.com
www.schmolz-bickenbach.com

Für SCHMOLZ + BICKENBACH ist die Gleichbehandlung von Frauen und Männern ein wichtiges Anliegen. Aus Gründen der Lesbarkeit wird aber an manchen Stellen des Berichts nur die männliche Form angeführt, stets sind aber Frauen wie Männer angesprochen.

Der vorliegende Zwischenbericht beinhaltet zukunftsgerichtete Aussagen, wie solche über Entwicklungen, Pläne, Absichten, Annahmen, Erwartungen, Überzeugungen, mögliche Auswirkungen oder die Beschreibung zukünftiger Ereignisse, Aussichten, Einnahmen, Resultate oder Situationen. Diese basieren auf gegenwärtigen Erwartungen, Überzeugungen und Annahmen der Gesellschaft. Sie sind unsicher und weichen möglicherweise wesentlich von aktuellen Fakten, der gegenwärtigen Lage, heutigen Auswirkungen oder Entwicklungen ab.

Dieser Zwischenbericht ist auch in englischer Sprache erhältlich. Verbindlich ist die deutsche Version.

Dieser Bericht wurde inhouse mit firesys produziert.

Kreativkonzept und Design

Linkgroup AG, CH-8008 Zürich, www.linkgroup.ch

Übersetzung und Korrektorat

CLS Communication AG, CH-8152 Glattbrugg-Zürich, www.cls-communication.com

Redaktionssystem

firesys GmbH, D-60486 Frankfurt am Main, www.firesys.de

SCHMOLZ + BICKENBACH AG
ir@schmolz-bickenbach.com
www.schmolz-bickenbach.com

